

**Protokoll Jugendarbeitskreis /
Kinder- und Jugendnetzwerktreffen Tulln**

Mittwoch, 27. September 2023 von 13.00 - 15.30 Uhr
in der ehem. Landwirtschaftlichen Fachschule Tulln

Programm:

- 1. Kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer*innen**
- 2. Vorstellung des Therapiezentrums Tulln von Katharina Matuschka und Ursula Wilms-Hoffmann**
- 3. Sebastian Burdis „D8e“ – leitet Kinder und Jugendliche als auch deren Betreuer*innen, auf ihrem Weg durch die schnelllebige Zeit, hin zu innerer Ruhe**
- 4. Vorstellung Projekt „Crosstalk“ des Roten Kreuzes von Jehad Alkhatib**
- 5. Vorstellung Pilotprojekt Transitionsbegleitung des PSD Tulln von Anna Gamperl**
- 6. Raum für offene Vernetzung im lockeren Rahmen**
- 7. Nächstes Kinder- und Jugendnetzwerktreffen Tulln
Dienstag, 05. Dezember 2023 von 09.00 - ca. 11.30 Uhr
Thema: Vernetzung zwischen Schulleiter*innen und Einrichtungen,
Institutionen sowie niedergelassenen Professionist*innen**

Kurze Vorstellung der Teilnehmer*innen

Arbeitsassistentz, Caritas St. Pölten – Elisabeth Roitner

Arbeitsassistentz, ibi Tulln, PSZ gGmbH – Sabine Mayr-Harting

D8e, Trainer und Meditationsleiter – Sebastian Burdis

FAB Jugendcoaching – Monika Gmeiner

Familienbegleitung, Caritas St. Pölten – Nadja Pichler

Jugendcoaching, Caritas Wien – Karoline Schmidl-Roch

Jugendcoaching, Caritas St. Pölten – Lena Tanzer

Jugendcoaching, Caritas St. Pölten – Sascha Trkulja

Jugendzentrum St. Andrä-Wördern – Jakob Farkalits

Kindergarteninspektorin – Rosemarie Fronz

Kindersozialdienste St. Martin – Barbara Campman

Kindersozialdienste St. Martin – Theresa Strang

KJPP Tulln, UK Tulln – Manfred Krennmüller

Leben in Farbe e.U., Beratung & Bildung – Julia Löschl

Lehrlingsstiftung Eggenburg – Barbara Zoder

PSD Tulln – Anna Gamperl

Rettet das Kind – Helfried Apfelthaler

Rotes Kreuz – Jehad Alkhatib

Schulpsychologie, Bildungsdirektion NÖ – Karin Windl

Schulpsychologie, Bildungsdirektion NÖ – Xiao Hu

Therapiezentrum Tulln – Katharina Matuschka

Therapiezentrum Tulln – Ursula Wilms-Hoffmann

Verein Exit Jugendberatung Tullnerfeld – Aline Hofmann

Verein Exit Jugendberatung Tullnerfeld – Anna Otti

Verein Neustart – Josefine Liebe

Verein Young x-point und Rainbows – Cornelia Gundacker

Verein Young x-point – Christina Adl

werkRaum Tagesstätte Tulln – Iris Marchart

Kinder- und Jugendnetzwerk und Verein Impulse Krems – Viktoria Ulzer

Vorstellung des Therapiezentrums Tulln von Katharina Matuschka und Ursula Wilms-Hoffmann

Das Therapiezentrum Tulln wurde im Jahr 2020 in der Langenlebarner Straße von Katharina Matuschka, Melanie Trojan und Verena Ulm-Ranftl gegründet, mit dem Gedanken Kinder, Jugendliche und Erwachsene therapeutisch multiprofessionell zu versorgen. Das motivierte und dynamische Team besteht aus 9 Fachkräften der Psychotherapie, Logopädie, Gesundheitsmediation, Pädagogik, Sozialpädagogik und Musiktherapie. Die Professionist*innen haben langjährige Erfahrung im stationären, klinischen, ambulanten und pädagogischen Bereich bei unterschiedlichsten Störungsbildern aus Pädiatrie, Neurologie, Psychiatrie sowie in der Beratung und Begleitung aller Beteiligten (vgl. <https://www.therapiezentrum-tulln.at/>).

Die ganzheitliche und einzigartige Betrachtung des Menschen ist dem Team sehr wichtig, weshalb der Fokus auf die individuelle Diagnostik, Therapie und Beratung gelegt wird. Verschiedene "gewürzte" Räume "Chilli", "Curry" und "Kurkuma" bieten Platz zum Wohlfühlen, egal ob bei Spieltherapien am Boden, Übungen beim Tisch oder wenn manuelle Techniken auf der Liege zum Einsatz kommen. Ein angenehmes Gesprächsklima, bei dem man sich entspannen kann, bietet der ungestörte Gesprächs- und Beratungsraum. Angeboten werden im Therapiezentrum Einzel- und Gruppentherapien. Die Praxis hat einen ebenerdigen Zugang und zahlreiche freie Parkmöglichkeiten sowie eine gute öffentliche Verkehrsanbindung (vgl. <https://www.therapiezentrum-tulln.at/>).

Katharina Matuschka ist Psychotherapeutin und Pädagogin, die ihren Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche gesetzt hat, natürlich werden auch Erwachsene betreut, ebenso in der Ergotherapie und Gesundheitsmediation. Die Logopädinnen sind mobil und würden auch nach Hause fahren. Im Therapiezentrum werden keine Kassenplätze angeboten. Auf der Homepage unter <https://www.therapiezentrum-tulln.at/> sind alle Angebote sowie Professionist*innen einsehbar.

Das Therapiezentrum Tulln hat einen neuen Folder, dieser befindet sich im Anhang!



Adresse Therapiezentrum Tulln:
Langenlebarner Straße 123/1
3430 Tulln an der Donau

Ursula Wilms-Hoffmann ist vom Grundberuf Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin und Freizeitpädagogin. Weiters hat sie die Zusatzausbildung zur Sexualpädagogin und zur klinischen Sexologin. Mit der körperzentrierten Form der Sexualtherapie (Sexocorporel) unterstützt sie Personen jeden Alters in ihrer sexuellen Entwicklung, ihrem Körperbewusstsein und ihrer Kraft vorhandene Ressourcen effektiv zu nutzen. Ursula ist ebenfalls Supervisorin und bietet Selbsterfahrungen sowie Fall- und Fach-Supervisionen rund ums Thema Sexualität und/oder sexuelle Gewalt an. Im Bereich Kinder und Jugendliche kann sie bei der Erarbeitung von (sexualpädagogischen) Schutzkonzepten für Institutionen unterstützen. Sie bietet auch sexualpädagogische Einzelbetreuung für Kinder und Jugendliche, natürlich auch für Erwachsene an, wie zum Beispiel Elternberatung zum Thema Sexualität und Prävention vor sexueller Gewalt, etc. Weiters bietet Ursula sexualpädagogische Workshops für Schulklassen und Gruppen im Setting Betreutes Wohnen, Menschen mit Beeinträchtigung und allgemeine Kinder-, sowie Jugendgruppen an. Außerdem Fortbildungen rund ums Thema Sexualität für Teams und Multiplikator*innen.

Kontaktdaten von Mag.a Ursula Wilms-Hoffmann:

LebeLieber

Beratung, Sexualtherapie, Supervision und Selbsterfahrung

Tel. 0677 631 633 36

Mail. hallo@lebelieber.org

www.lebelieber.org

gefördert von



Vorstellung Sebastian Burdis mit seinem Unternehmen „D8e“

Sebastian leitet Kinder und Jugendliche als auch deren Betreuer*innen, auf ihrem Weg durch die schnelllebige Zeit, hin zu innerer Ruhe. Bei der Vorstellung seines Unternehmens durften wir an einer Klang- und Gedankenreise mit Trommelklängen teilnehmen. Die Wirkung von Klangreisen kann bewirken, neue Möglichkeiten zu erkennen, Hoffnung auf Neues zu schöpfen oder Vertrauen zu finden. Sebastian hat einen Podcast auf seiner Homepage, dieser lässt sich unter <https://d8e.at/podcast/> finden.

Sebastian Burdis bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an, Klangreisen zu machen und den Trommelklängen zu folgen. Menschen, Freude an der Bewegung zu vermitteln, ist ein wichtiger Ansatz seiner Arbeit. Dies bietet er im Einzel- als auch im Gruppensetting an. Die Teilnehmer*innenanzahl richtet sich je nach Räumlichkeit von 10 bis höchstmöglich 15 Menschen, eventuell auch 50 oder 100 Menschen, je nach Setting und Platz.

Sebastians Worte:

Zeit ist dein wertvollstes Gut deswegen achte ich darauf, dass wir sie bestmöglich nutzen.

Ich nehme dich mit meinen Worten und den Klängen meiner Ur Ton Trommel auf eine Reise nach innen mit.

Dort kannst du wieder zur Ruhe finden und erkennen was wirklich wichtig ist im Leben (vgl. <https://d8e.at/>).

Wofür D8e steht:

Wahrscheinlich weißt du tief in dir, dass dein Leben viel zu kostbar ist um es einfach nur verstreichen zu lassen.

Der einzige Augenblick den du jemals haben wirst, ist Jetzt!

Das bedeutet durchaus Zukunftspläne haben zu können, und dabei zu wissen was jetzt in diesem Moment wichtig ist (vgl. <https://d8e.at/>).



gefördert von



Vorstellung Projekt „Crosstalk“ des Roten Kreuzes
von Jihad Alkhatib

Jihad Alkhatib arbeitet beim Roten Kreuz Niederösterreich in den Gesundheits- und Sozialen Diensten und ist in der Abteilung „Migration & Suchdienst“ tätig. Der Suchdienst unterstützt Menschen, die durch Kriege, Katastrophen, Migration oder Flucht von ihren Familien getrennt wurden. Gemeinsam mit seinen Kolleg*innen ist Jihad für die Beratungen zur Familienzusammenführung zuständig. Das Projekt „Crosstalk“ wurde beim Netzwerktreffen vorgestellt, das Gespräche mit Menschen mit Migrationshintergrund ermöglichen und begleiten soll, weit über die kulturellen Grenzen hinaus. Das Ziel ist „Talks“ auf Augenhöhe zu führen und Brücken zwischen Gesellschaften zu bauen. Der Link zu Crosstalk: <https://www.rotekreuz.at/ich-will-mehr-wissen/crosstalk>

„Crosstalk“ hat mehrere Projekte, wie zum Beispiel die Theateraufführung von Jihad, den Besuch von Schulen, verschiedene Workshops zum Thema Interkulturalität usw. Als Crosstalk-Mitarbeiter besucht Jihad unterschiedliche Gruppen um aufzuklären und gegebenenfalls Ängste oder Vorurteile abzubauen, sowie Vertrauen und Verständnis bei den Menschen aufzubauen. Im Theaterstück „Mein Jihad“, das im Rahmen des „Langen Tag der Flucht“ von Jihad aufgeführt wurde, erzählt und spielt er im Solostück seine Lebensgeschichte. Dem Theater- und Filmschauspieler sind der interkulturelle Dialog und das Verständnis sehr wichtig. Der Link zur Homepage vom Theaterstück: <http://www.crosstalk.at/2023/10/06/talk-mein-jihad/#more-3613>

Weiters wurde im Rahmen des Netzwerktreffens das „projektXchange“ vorgestellt, ein Workshop bei dem Integrationsbotschafter*innen in Schulen oder Jugendgruppen kommen und von ihren persönlichen Geschichten zum Thema Flucht oder Migration berichten. Der Austausch soll interkulturelles Verständnis fördern und dazu beitragen möglich Vorurteile oder Ängste durch persönliches Kennenlernen von Menschen abzubauen. Informationen zum „projektXchange“: <https://www.rotekreuz.at/ich-will-mehr-wissen/projektxchange>

Info: Die Projekte sind alle kostenlos zu buchen für Schulen, Gruppen, etc.



© privat

MEIN JIHAD

„Wir sind der Name, den wir tragen, aber wir sind nicht verantwortlich, wenn jemand diesen falsch benützt.“

„Mein Jihad“ ist ein Monodrama des Autors Jihad Al-khatib. Es erzählt auf humorvolle Weise die Geschichte eines jungen Mannes, der sich nicht zuletzt aufgrund seines Namens und der katastrophalen Konnotationen des Wortes Jihad im Westen mit zahllosen Herausforderungen konfrontiert sieht. Jihad Al-khatib wurde in Saudi-Arabien geboren und zog mit zehn Jahren nach Palästina. Im Sommer 2015, als Tausende wegen des Krieges in Syrien und dem Irak flüchten mussten und unter anderem auch nach Europa kamen, gelangte Jihad Al-khatib nach Österreich. Wir erleben Jihad auf der Bühne und haben die Möglichkeit, ihn auf seiner Reise zu begleiten.

Jihad Al-khatib ist Theater- und Filmschauspieler. Er hat Schauspiel studiert in der Drama Academy in Ramallah, die mit der Folkwang Universität der Künste in Deutschland kooperiert. Jihad Al-khatib hat bei Filmen und Theaterstücken in Palästina, Italien, Deutschland und Österreich mitgewirkt und Theaterworkshops für Kinder und Erwachsene in Palästina und Österreich geleitet.

<https://www.noen.at/niederoesterreich/kultur-festivals/nachgefragt-jihad-al-khatib-jedesmal-wenn-ich-spiele-ist-es-das-erste-mal-niederoesterreich-st-poelten-358541108>

<https://kurier.at/leben/kiku/sein-kampf-darum-schauspieler-zu-werden/309.622.888>

gefördert von





Im Rahmen von Crosstalk haben wir die Möglichkeit, eine Reise in die Schauspielwelt zu machen. Da werden wir zusammen an Theaterspielen, dem Figuren-Aufbau und Impro-Theater arbeiten.

Sei dabei und lerne neue Seiten an dir und anderen kennen!



gefördert von



Vorstellung Pilotprojekt Transitionsbegleitung des PSD Tulln **von Anna Gamperl**

Anna Gamperl stellte am Netzwerktreffen das Pilotprojekt Transitionsbegleitung des Psychosozialen Dienstes St. Pölten und Tulln vor. Die Hauptzielgruppe des Projektes sind Jugendliche und junge Erwachsene ab Beendigung der Schulpflicht bis ca. 25 Jahre, die Problemstellungen aufweisen, die ursächlich mit dem Transitionsthema zusammenhängen und ebenso vom Krankheitsbild her der Kernzielgruppe des PSD („schwerkranke Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf“) zuzuordnen sind.

In der Übergangsphase zwischen dem 16. und dem 25. Lebensjahr verändert sich das psychiatrische Hilfesystem enorm. Mit der Volljährigkeit ist ein Übertritt in das Versorgungssystem der Erwachsenen notwendig. Zu dieser Zeit bestehen allerdings noch vielerorts erhebliche Schnittstellenprobleme zwischen den unterschiedlichen Versorgungssegmenten des Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalters. Jugendliche brauchen daher in dieser Übergangsphase (Transition) ein stabiles Setting, das ihnen ermöglicht, den Entwicklungsprozess positiv abzuschließen. Ein institutioneller Rahmen ist erforderlich, der die Behandlung und Beratung für Jugendliche wie für Erwachsene zulässt.

Das Angebot besteht aus folgenden Schritten:

1. Sozialpsychiatrische Diagnostik
2. Case-Management: Hilfe zur Alltagsbewältigung, Behandlung und Beratung
3. Verbindungsdienst mit der akutstationären Psychiatrie und der psychosozialen Übergangsbetreuung
4. Vermittlung innerhalb der psychosozialen Angebotspalette
und bei Bedarf an externe Kooperationspartner
5. Angehörigenarbeit



Der Folder des Projektes mit Kontaktdaten befindet sich im Anhang!

Neues aus den Einrichtungen

Rainbows:

- neue Homepage der Rainbows – Angebote für Jugendliche:
<https://www.rainbows-youth.at>
- Infosheet Rainbows Youth-Workshops ist im Anhang zu finden
- Benefizabend mit Tricky Niki „Nikipedia – oder: Wenn das die Omi wüsste“ am 23.11.2023 um 19:30 im Danubium Tulln (Einladung ist ebenfalls im Anhang)

Verein X-Point Schulsozialarbeit:

- neue Kollegin Christina Adl in Krems BG Piaristengasse und Zwentendorf Volksschule und Mitteschule (Flyer ist im Anhang)

Jugendcoaching Caritas:

- Sascha Trkulja ist der neue Mitarbeiter im Jugendcoaching in Tulln statt Michaela Piplits, die in Pension gegangen ist
- Lena Tanzer ist ebenfalls am Standort in Tulln tätig, folgende Schulen werden von ihr betreut: Musikschule, ASO, Mittelschule Marc Aurel, HAK und HASCH
- Zur Info: der Standort in Tulln befindet sich in der Kirchengasse 20

Lehrlingsstiftung Eggenburg:

- Angebote: 4 Projekte, 2 Jahre Vormodul (sehr niederschwellig), Ausbildungsfit, Überbetriebliche Lehre, Begleitung bis zur Lehrabschlussprüfung
- Wohngemeinschaft mit 30 Jugendlichen, die dort übernachten können und am Wochenende nach Hause fahren
- 8 Berufe werden angeboten, in den folgenden Bereichen: Büro, Malerei, Küche, Tischlerei, Konditorei, IT, Reinigung und Gärtnerei
- Barbara Zoder betreut Jugendliche im Außendienst

werkRaum Tagesstätte Tulln:

- momentan sind 2 Plätze frei
- Der Schwerpunkt Jugendliche richtet sich an Personen zwischen 15 und 24 Jahren mit einer psychischen Erkrankung, welche im Moment keiner Ausbildung oder Berufstätigkeit nachgehen könne
- Tagesstrukturierende Einrichtung zur sozialen und beruflichen Rehabilitation, sowie zur Verbesserung der psychischen Gesamtbefindlichkeit
- Arbeitsähnliche Tagesstruktur in drei Bereichen: Landwirtschaft, Küche und Marketing. Zusätzliche Angebote: kognitive Training, Skillstraining, zielorientierte Gesprächsgruppe und Emotionsregulationsangeboten

Kindersozialdienste St. Martin:

- neue Mitarbeiterin Theresa Strang – zuständig für Koordination
- neue Räumlichkeiten: Beratung, Diagnostik und Therapie finden in diesen statt

Jugendcoaching FAB:

- Monika Gmeiner ist für Tulln zuständig
- neuer Kollege in Tulln als Unterstützung
- Projekt #change soll beim (Wieder)einstieg in den ersten Arbeitsmarkt helfen: Begleitung für Jugendliche und junge Erwachsene, österreichweit, kostenlose und niederschwellige klinisch-psychologische Beratung, Behandlung & gesundheitspsychologische Prävention und Beratung
- <https://www.boep.or.at/psychologische-behandlung/projekte/change>

Familienbegleitung und Familienberatung Caritas Tulln:

- Nadja Pichler ist in der Beratungsstelle Tulln und Krems zuständig
- Neue Therapeutin am Standort Tulln
- 2 Plätze frei für Kinder und Jugendliche
- Männerberatung

Raum für offene Vernetzung im lockeren Rahmen



Alle Flyer sind im Anhang zu finden!

Nächstes Kinder- und Jugendbezirksnetzwerktreffen in Tulln:

Das nächste Treffen findet am Dienstag, 05. Dezember 2023 von 09.00 bis ca.11.30 Uhr statt. Die Einladung wird ausgesendet!

Vielen Dank fürs Dabeisein und Vernetzen!

gefördert von

